

**Niederschrift**

| Gremium                                    | Sitzung - BSS/041(V)/13     |                            |           |           |
|--------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------|-----------|
|                                            | Wochentag,<br>Datum         | Ort                        | Beginn    | Ende      |
| Ausschuss für Bildung,<br>Schule und Sport | Dienstag,<br><br>12.02.2013 | Altes Rathaus<br>Hansesaal | 16:30 Uhr | 17:40 Uhr |

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2013
- 4 Verschiedenes
  - 4.1 Information zum Stand der Schulhofsanierungen
  - 4.2 Aufnahme an weiterführende Schulen  
(RdErl. des MK vom 02.12.12, SVBl. LSA Nr. 12/2012)
  - 4.3 Information zur Bedarfsplanung Gymnasium, IGS,  
Gemeinschaftsschule und Sekundarschule

I0036/13

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Burkhard Lischka

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Denny Hitzeroth

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

**Geschäftsführung**

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Gunter Schindehütte

entschuldigt

---

## Öffentliche Sitzung

---

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Lischka, eröffnet die Sitzung.  
Die Beschlussfähigkeit ist mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern hergestellt  
(ab 16.05 Uhr und 16.45 Uhr sind 5 bzw. 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend).

---

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 0** bestätigt.

---

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2013

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.01.12 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 0** bestätigt.

---

### 4. Verschiedenes

---

---

#### 4.1. Information zum Stand der Schulhofsanierungen

---

Herr Schlenker, Eb KGm, bezieht sich bei dieser Information zu den Schulhofsanierungen auf die Stellungnahme der Verwaltung S0162/10. Er legt dar, dass aus Sicht des Eb KGm alle Schulhöfe funktionell und verkehrssicher sind sowie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. An der den Stadträten damals übergebenen Auflistung der Schulstandorte/Schulhöfe hat sich nichts geändert bis auf zwei geplante Maßnahmen, die im Zuge der Sanierung (EFRE-Mittel) der Grundschulen „Am Kannenstieg“ und „Am Westernplan“ erfolgen. Über STARK III können keine Mittel in Anspruch genommen werden, da diese für energetische Sanierungen gedacht und förderfähig sind.

Der sachkundige Einwohner, Herr Mewes, spricht den sanierungsbedürftigen Schulhof der GS „Am Vogelgesang“ an und schlägt vor, in dieser Angelegenheit dem anwesenden Schulleiter der Schule, Herrn Hermes, das Rederecht einzuräumen.  
Seitens der Ausschussmitglieder gibt es zum Rederecht für Herrn Hermes keine Einwände.  
Herr Hermes führt kurz an, dass die GS „Am Vogelgesang“ von ca. 200 Schülern besucht wird; Tendenz steigend. 2010 wurde das Schulgebäude saniert, jedoch nicht der Schulhof. Aufgrund gebrochener Platten besteht inzwischen Unfallgefahr. Das größte Problem ist die Schotterfläche auf dem Schulhof. Nach starken Regengüssen muss der Schulhof mitunter für 2 bis 3 Tage gesperrt werden, weil die Fläche das Regenwasser nicht mehr aufnimmt.  
Herr Hermes bittet um baldige Abänderung dieser Situation.

Herr Schlenker, Eb KGm, verweist auf die durchzuführenden Begehungen der Schulhöfe durch die Unfallkasse des Landes SA. Die Regenabflüsse funktionieren, nur bei extrem starken Regengüssen staut sich das Wasser auf den Schulhöfen.  
Zur Frage Stadträtin Dr. Hein bezogen auf die Finanzierung führt Herr Schlenker an, dass die Sanierung der Schulhöfe nur über den Investitionshaushalt möglich ist. Stadträtin Dr. Hein möchte von der Verwaltung über die Höhe der zur Verfügung stehenden Summe informiert werden.

Stadtrat Grünewald führt an, dass der besagte Zustand des Schulhofes der GS „Am Vogelgesang“ schon seit längerer Zeit besteht und nach seiner Ansicht eine neue Drainage nötig wäre.

Stadtrat Heynemann sieht die Verwaltung in der Pflicht, zu prüfen, wie die Situation der vorhandenen Drainage ist und danach ggf. Abhilfe zu schaffen.

Der Bg IV, Herr Dr. Koch, erinnert, dass seitens der Verwaltung schon viele Maßnahmen auf den Weg gebracht worden sind. Er bittet den Eb KGm, die Höhe der Kosten zu ermitteln und aufzuzeigen, was gestaffelt zur Beseitigung der Schäden in einem ersten notwendigen Schritt getan werden muss. Anschließend soll die Problematik nochmals im Ausschuss BSS beraten werden.

Der Ausschussvorsitzende hält fest, dass nunmehr eine Sensibilisierung vorliegt und es jetzt um die Schrittfolgen gehe. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt vor der Sommerpause nochmals aufzugreifen und den Eb KGm zur erneuten Berichterstattung in der Juni-Sitzung einzuladen. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

#### 4.2. Aufnahme an weiterführende Schulen (RdErl. des MK vom 02.12.12, SVBl. LSA Nr. 12/2012)

---

Der FBL 40, Herr Krüger, gibt einen Überblick über den Terminplan zur Aufnahme an weiterführende Schulen im Schuljahr 2013/14 gem. Runderlass des MK. Die Verwaltung kann frühestens Ende März/Anfang April genauere Angaben machen, dies ist ohne ausgewertete Schullaufbahnerklärungen der Eltern nicht eher möglich.

Stadträtin Dr. Hein fragt die Verwaltung nach dem Termin der Vorlage der angekündigten Drucksache. Es könne nicht erst im April entschieden werden, wo z. B. die IGS-Schüler untergebracht werden.

Der Bg IV, Herr Dr. Koch, übergibt den Ausschussmitgliedern eine Information (I0036/13) des FB 40, die am gleichen Tage vom OB bestätigt wurde und am 28. Februar im Stadtrat behandelt wird. Diese Information beinhaltet die Bedarfsplanung der Gymnasien, IGS, Gemeinschaftsschulen und Sekundarschulen in Verbindung mit dem Geburtenanstieg, dem Wegfall der Verbindlichkeit der Schullaufbahnerempfehlungen, der Einführung der Gemeinschaftsschule und den Konsequenzen aus dem Beschluss des Obergerichtes des LSA.

Herr Dr. Koch weist darauf hin, dass bisher lediglich der Entwurf einer VO zur Führung von Gemeinschaftsschulen vorliegt. Er teilt mit, dass im Dez. 2012 die Sek. „W. Weitling“ den Antrag auf Bildung einer Gemeinschaftsschule angezeigt hat.

Herr Dr. Koch betont weiterhin, dass die Verwaltung stets umgehend reagiert und eben nicht abgewartet hat, sondern unmittelbar nach Vorliegen des Beschlusses des OVG LSA vom 01.10.12 das Land darüber informiert und auf Regelungsbedarf für das Schulgesetz - ähnlich der Regelungen wie im SG des Landes Niedersachsen - hingewiesen wurde.

Das Land Sachsen-Anhalt sieht bis heute keinen Änderungsbedarf. Damit muss durch die Verwaltung gewährleistet werden, dass der elterliche Wille umgesetzt wird.

Die IGS „R. Hildebrandt“ wird - analog wie bei den Gymnasien - zusätzlich zu der bereits vom Stadtrat beschlossenen 5-Zügigkeit weitere Schüler in einer Außenstelle unmittelbar neben dem Schulstandort aufnehmen.

Auf dem Hintergrund des sich entwickelnden Willens könnten die erforderlichen Planungsschritte vorbereitet werden.

Die Raumprogramme der Schulbaumaßnahmen müssen so flexibel gestaltet werden, dass eine schulformunabhängige Nutzung gewährleistet ist.

Nach Auswertung der Schullaufbahnerklärungen wird die Verwaltung erneut informieren.

Herr Dr. Koch weist auf ein Gespräch zur Thematik ‚Gemeinschaftsschulen‘ hin, das auf Einladung des Staatssekretärs des MK am 13.02.13 stattfindet.

Stadtrat Meister bringt sein Unverständnis zum Ausdruck hinsichtlich der Position der IGS in der Stadt. Die Schülerzahlen steigen nicht nur bei den Gymnasien, sondern auch bei den IGS, daher müsste die Verwaltung neben der Ausweichmöglichkeit für Gymnasien auch eine Lösung für die IGS finden.

Dr. Koch: Es werden die notwendigen IGS-Plätze und bei Bedarf eine Außenstelle der IGS „R. Hildebrandt“ in der P.-Neruda-Str. 12 eingerichtet.

Er hält es für notwendig, die sich abzeichnende Entwicklung abzuwarten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass künftig alle Schüler gem. des elterlichen Willens beschult werden.

Nach Ansicht der Stadträtin Dr. Hein könnte durchaus eine weitere IGS aufgemacht werden. Für sie stellt sich das Problem dar, dass eine IGS mehr Schüler aufnimmt und die andere aufgrund geringer Platzkapazität nicht, dies ist für die Eltern unübersichtlich. Es stellt sich also die Frage, was künftig mit den IGS wird.

Herr Dr. Koch erinnert an dieser Stelle an die stets fristgemäß und im Detail erarbeitete Schulentwicklungsplanung der Stadt. Im Norden der Stadt wird aufgrund des Stadtratsbeschlusses ein neues Gymnasien entstehen. Sollte sich das Wahlverhalten wie bisher weiterentwickeln, wird auch hier reagiert werden und u. U. eine neue IGS gebildet.

Stadtrat Lischka hält fest, dass, wenn die Kapazität der Gymnasien im Sommer nicht ausreicht, eine Außenstelle an der Gebr.-Grimm-Schule eröffnet wird. Sollte die Kapazität an den IGS nicht ausreichen, wird eine Außenstelle neben der IGS „R. Hildebrandt“ entstehen. Somit können alle Schüler den angewählten Platz erhalten. Im Augenblick kann nicht gesagt werden, wie sich eine Gemeinschaftsschule auf die Sek. und IGS auswirkt. Von daher ist es sinnvoll, dass in den nächsten 3 bis 4 Jahren das Anmeldeverfahren analysiert wird. Neu sind der Wegfall der verbindlichen Schullaufbahnpflicht und die Einführung der Gemeinschaftsschule. Bis zum Sommer ist es nicht zu schaffen, hier Festlegungen zu treffen.

Stadträtin Dr. Hein bittet die Verwaltung um eine Übersicht, aus der hervorgeht, wie viel Züge die jeweiligen Schulgebäude der Sekundarschulen aufnehmen können.

Herr Krüger erinnert daran, dass der Stadtrat u. a. die Zügigkeiten der Schulstandorte festgestellt hat. Das betrifft 5 Sekundarschulen 2-zügig und 4 Sekundarschulen 3-zügig.

Offen ist noch die Entwicklung der Förderschulen.

Herr Dr. Koch sagt die Ausreichung der angefragten Zusammenstellung für die Ausschussmitglieder zu.

#### 4.3. Information zur Bedarfsplanung Gymnasium, IGS, Gemeinschaftsschule und Sekundarschule Vorlage: I0036/13

---

Die Informationsvorlage I0036/13 wird zur Kenntnis genommen.

- Stadträtin Dr. Hein bezieht sich auf einen Artikel in der Volksstimme am heutigen Tage, der die Ausgrenzung eines Kindes vom Vorschulunterricht in der GS „Alt Olvenstedt“ zum Inhalt hat und fragt nach den Umständen.  
Der FBL 40 erklärt, dass die Grundschulen und Kindertageseinrichtungen kooperieren ohne Einbeziehung des FB 40.  
Der Ausschussvorsitzende sieht hier Handlungsbedarf und Dienstanweisungen auf einer anderen Ebene.

- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet gem. Plan am 5. März statt (16.30 Uhr im Hansesaal).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka  
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner  
Schriftführerin